

**Gemeinsam für Rathenow –
Chancen nutzen und Zukunft gestalten!**

**Eckpunktepapier zur Bürgermeister-Wahl
am 28. Februar 2010**

Rathenow, 16. November 2009

Eckpunktepapier zur Bürgermeister-Wahl am 28. Februar 2010

Gemeinsam für Rathenow - Chancen nutzen und Zukunft gestalten!

1. Die aktuellen Herausforderungen bestimmen die nachfolgenden Schwerpunkte für das zukünftige Handeln in der Stadt Rathenow :
 - Auswirkungen des demografischen Wandels abfedern,
 - Abwanderung stoppen,
 - Akquisition wirtschaftlicher Ansiedelung verstärken,
 - Touristische Kompetenz und Bedeutung ausbauen,
 - Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt stärken.
2. Die zukünftigen politischen wie wirtschaftlichen Herausforderungen erfordern die Arbeit eines breiten Bündnisses. Die Parteien FDP, Die LINKE und SPD unterstützen gemeinsam Dr. Hans-Jürgen Lemle bei der Wahl zum Bürgermeister der Stadt Rathenow. Die Nominierung des Kandidaten erfolgt auf der Mitgliederversammlung der Wählergemeinschaft Pro Rathenow am 19. November 2009.
3. Um inhaltlichen Einklang in Bezug auf die nötigen Schritte herzustellen, werden mindestens einmal pro Quartal Abstimmungsgespräche zwischen dem Bürgermeister und den Vertretern der unterstützenden Parteien stattfinden. Teilnehmer dieser Runde sind die Fraktionsvorsitzenden, die Vorsitzende der SVV und der Erste Beigeordnete. Fachbereichsleiter/Amtsleiter werden themenbezogen hinzugezogen.
4. Nach erfolgreicher Wahl folgt das Handeln des Bürgermeisters dem Motto: Gemeinsam für Rathenow – Chancen nutzen und Zukunft gestalten.
5. In städtischen Gesellschaften, in denen der Bürgermeister als Gesellschafter fungiert, nimmt er nicht gleichzeitig die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden oder eines Aufsichtsratsmitglieds wahr.
6. Der Erarbeitung einer fundierten Machbarkeitsstudie zum möglichen neuen Rathausstandort durch die KWR - mit Aussagen zu Kosten, Betreibermodell, Investor und Standort - wird zugestimmt. Eine Entscheidung erfolgt bis Dezember 2010.
7. Der neue Bürgermeister wird bei der Erarbeitung und Realisierung folgender Maßnahmen von den o.g. Parteien unterstützt:
 - Reform der Verwaltungsstruktur unter Berücksichtigung der Vorgaben der Doppik (siehe Anlage),
 - Entwicklung einer zukunftsorientierten bürgernahen und bürgerfreundlichen Verwaltung,
 - konzeptionelle Ausrichtung der Arbeit der Verwaltung als besonderer Schwerpunkt.
8. Unter anderem wird die Vorbereitung und Durchführung der BUGA 2015 zur „Chefsache“ erklärt. Die notwendigen Umstrukturierungen der Verantwortlichkeiten werden in gemeinsamer Abstimmung festgelegt. Zielstellung ist die Entwicklung einer tragfähigen Tourismuskonzeption für die Havelregion. Grundlage dafür bilden das Konzept für die BUGA-Erlebnissräume sowie das BUGA - Nachnutzungskonzept.

9. Die Möglichkeiten der Nutzung des öffentlichen Beschäftigungssektors für sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger werden unter besonderer Berücksichtigung der integrativen Arbeit des Optikparks stärker genutzt.
10. Die Aktivitäten zur Bildung eines integrierten regionalen Wachstumskerns der Städte Brandenburg an der Havel, Premnitz und Rathenow werden verstärkt. Wichtige Themen in diesem Zusammenhang sind die Fachkräftesicherung sowie die Verknüpfung mit Forschungsvorhaben. Wichtige Maßnahmen dabei sind u.a.:
- eine naturwissenschaftlich-technische Profilierung der Schulbildung,
 - eine Verstärkung der Kooperation mit der Fachhochschule Brandenburg,
 - die Integration der Wirtschaft- und Gewerbebetriebe in den Ausbildungsprozess,
 - Begleitung der stetigen Entwicklung Rathenows als Stadt der Optik (Fortsetzung der engen Zusammenarbeit mit der Optik-Branche unter Einbeziehung von Optikindustriemuseum und Optikpark),
 - Unterstützung der Bildung von Netzwerken der Industrie, des Handwerks und des städtischen Handels,
 - Serviceleistung der Verwaltung aus einer Hand für Unternehmen.
11. Jugendarbeit wird zum Schwerpunktthema ernannt. Die Erarbeitung einer Konzeption zur Stärkung der Träger der freien Jugendarbeit wird zeitnah realisiert. Dabei wird eine kontinuierliche und transparente Zusammenarbeit mit freien Trägern der Jugendarbeit sowie mit dem Kinder- und Jugendparlament angestrebt.
12. Die Sicherung der kulturellen und sozialen Infrastruktur der Stadt Rathenow wird aktuell – unter besonderer Berücksichtigung der demographischen Entwicklung – fortgeschrieben. Das betrifft insbesondere die Grundschulstandorte und die weiterführenden Schulen unserer Stadt, um langfristig ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot vorzuhalten. Bestehende Dienstleistungen sollen bedarfsgerecht optimiert werden, z. B. durch flexiblere Kita-Öffnungszeiten. Es wird eine Fusion von Optikpark und Kulturzentrum angestrebt. Die Nutzung vorhandener Synergie-Effekte soll perspektivisch zur Gründung einer Kultur GmbH führen.
13. Repräsentation gehört zu den Aufgaben eines Bürgermeisters, Vorrang sollte aber immer das aktive Handeln haben.

Diesem Eckpunktepapier stimmen mit ihrer Unterschrift zu:


DIE LINKE.


SPD


FDP


PRO Rathenow


Dr. Hans-Jürgen Lemle